

## **NÖ Psychotherapeuten fordern höhere Kostenzuschüsse**

**Nur jeder Fünfte niederösterreichische Psychotherapeut hat einen Kassenvertrag. Die heimischen Psychotherapeuten fordern 40 Euro Kostenzuschuss pro Therapiestunde für alle Versicherten.**

Von David Brandl. Erstellt am 01. Oktober 2021 (11:36) on [NÖN Redaktion](#).



Symbolbild BlurryMe/Shutterstock.com

Lockdown, Social Distancing, Abstand – Die psychosozialen Folgen der Coronapandemie werden seit Langem deutlich. Die Nachfrage nach psychotherapeutischer Behandlung steigt im ganzen Land.

Maria Werni, Vorsitzende des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie (NÖLP), fordert Leistungsangleichungen für alle Versicherten.

Mit Verweis auf eine Studie der Donauuniversität Krems verdeutlicht Maria Werni, Vorsitzende des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie (NÖLP), die Zunahme an psychischer Belastung: „Die Anzahl der Betroffenen hat sich verfünffacht.“ Dabei wären junge Erwachsene besonders betroffen.

Um auf die Situation der Psychotherapie in Österreich aufmerksam zu machen, ruft der Österreichische Verband für Psychotherapie den zehnten Oktober, dem internationalen Tag der seelischen Gesundheit, zum „Tag der Psychotherapie“ aus. Im Rahmen vielfältiger Veranstaltungen, wie beispielsweise eines Infotages mit Rotraud Perner in Matzen, informieren die NÖ Psychotherapeuten.

### **Angleichung Kostenzuschuss gefordert**

Im Vorfeld des „Tages der Psychotherapie“ fordern die Psychotherapeuten die Anhebung des Kostenzuschusses auf 40 Euro pro Therapiestunde. Damit soll das Versprechen der Leistungsangleichungen durch die Zusammenlegungen der Krankenkassen verwirklicht werden.

Denn zurzeit würden lediglich Versicherte der SVS (Sozialversicherung der Selbstständigen) und BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) 40 Euro Zuschuss erhalten. In Österreich sind jedoch über 80 Prozent bei der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) versichert. Diese bietet bis dato nur 28 Euro Kostenzuschuss pro Einheit. Laut NÖLP liegt der Tarif für eine Stunde bei 95 Euro. Der Prozess in Psychotherapien brauche jedoch Zeit und dauere daher durchschnittlich 50 bis 80 Stunden.

### **Nur ein Fünftel mit Kassenvertrag**

In Niederösterreich sind zurzeit knapp 1.800 Psychotherapeuten tätig. Davon haben rund 80 Prozent keinen Kassenvertrag. NÖLP-Vorsitzende Werni erklärt, dass viele ihrer Kollegen keinen Kassenvertrag annehmen, weil die ÖGK lediglich 57 Euro brutto pro Therapiestunde bezahle. Davon könne man keine freie Praxis führen.

Auf der anderen Seite würden einige Psychotherapeuten bei den Kassenverträgen nicht zum Zug kommen, weil das Geld für die vollfinanzierte Psychotherapie gedeckelt sei und es nicht mehr Stunden zum Verteilen gäbe.

Auch Werni ist mit ihren Kassenstunden bereits bis zum Ende des nächsten Jahres ausgebucht. Wie vielerorts heißt es: „Bitte warten“.